

In die Arbeit des Brustzentrum Vogtland fließt auch die Arbeit der Kosmetikerin Daniela Meier mit ein Die Frauen sollen sich im Spiegel wieder anschauen können

Frauen nach Brustkrebs setzt die Chemotherapie ganz schön zu. Durch die Medikamente ist die Haut oft gerötet und schuppig. Viele können nicht ohne Sonnenschutz ins Freie. Bei manchen werden auch die Fingernägel weich. Die Frauen verlieren während der Chemotherapie ihre Haare. Also auch Augenbrauen und Wimpern. Neben all den gesundheitlichen und psychischen Problemen nun auch noch das!

Daniela Meier, Kosmetikerin in Rodewisch, bietet seit zweieinhalb Jahren ehrenamtlich im Klinikum Obergöltzsch im Rahmen ihrer Mitarbeit im Brustzentrum Vogtland Kosmetikkurse für Frauen nach Brustkrebs an. Einmal im Monat trifft sie sich mit den betroffenen Frauen in kleinen Gruppen, um Tipps und Ratschläge zu geben, die Spuren der Chemotherapie zu verdecken. Nicht jede Frau geht mit der Situation gleich um. Ziel soll es sein, wieder gerne in den Spiegel zu schauen. Gutes Aussehen stärkt das Selbstbewusstsein, trägt zur Verbesserung der gesamten Lebenssituation bei und hilft die Diagnose Brustkrebs besser zu meistern. Deshalb führe ich die Seminare durch. Ich will einfach ein wenig Lebensglück, das ich

tagtäglich durch meine Arbeit erfahre, an die Frauen weitergeben. Nach anfänglichen Berührungängsten baut sich meist rasch eine angenehme, beinahe freundschaftliche Atmosphäre auf. Oft kennen sich die Frauen auch untereinander, das bricht nochmal zusätzlich das Eis, so Daniela Meier.



Daniela Meier (l.) gibt den Kursteilnehmerinnen Tipps und Ratschläge, wie man die Spuren der Chemotherapie gekonnt verdecken kann.

Foto: Landratsamt

In den knapp zweistündigen kostenlosen Kursen vermittelt die ausgebildete Kosmetikerin, wie man

mit wenig Rouge Frische in das Gesicht bekommt und die manchmal fahl aussehende Haut munterer macht. Bereits wenige geschickte Konturen lassen das Gesicht, das von den Medikamenten oft aufgequollen wirkt, markanter und schmaler aussehen. Hauptaugenmerk liegt auf den Augenbrauen

manent-Make-up an den Augenbrauen vornehmen zu lassen. Auch Vorher-Nachher-Fotos können oft dienlich sein und den gestressten Fingernägeln kann man mit einem Kunststofffilm beikommen.

Alles in allem sollen sich die Frauen ein wenig wohler fühlen in ihrer Haut, könnte man im wahren Sinne des Wortes sagen. Leider bezahlen die Kassen in den meisten Fällen den betroffenen Frauen nichts. Energisches, aber höfliches Nachfragen öffnet so manche Tür,

empfiehlt die Kosmetikerin. „Wir befinden uns hier praktisch zwischen medizinischer Notwendigkeit und Kosmetik. Kosmetische Veränderungen, die die Frauen aber aufbauen und gestärkt den Alltag und die Diagnose Brustkrebs meistern lassen“, so Daniela Meier.

Die Kurse können direkt bei Daniela Meier unter 03744 351500 bzw. bei Schwester Ines, Station 11 im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, nachgefragt werden.

Klinikum Obergöltzsch
Rodewisch



Kardiologie am Medizinischen Versorgungszentrums I am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Zum 01. 07. 2015 begrüßen wir Dr. med. Adam Lambert, Facharzt für Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie, in der Praxis für Innere Medizin des MVZ I am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch. Dr. med. Lambert wird den Schwerpunkt Kardiologie von Frau Dr. med. Fickert übernehmen und fortführen.

Dr. med. Lambert und sein Praxisteam sind zu folgenden Sprechzeiten für Sie da:

Dienstag	08:00 – 12:30 Uhr	
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr und	13:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag		13:00 – 18:00 Uhr

3. Vogtländische Woche der Senioren hätte bunter und abwechslungsreicher nicht sein können

Rat und Mitwirkung älterer Menschen wird immer wertvoller

Bewegung an frischer Luft, Musik, Spaß, Tanz, Wandern, Baustellenbesuche, Sozial- und Pflegeberatung, Information und Gespräche bestimmten die diesjährige Seniorenwoche, die der Seniorenbeirat des Vogtlandkreises mit zahlreichen Partnern in Plauen aufwendig vorbereitet und durchgeführt hat. Für jeden war etwas dabei, so Dagmar Nauruhn, die Seniorenbeauftragte des

Vordergrund.

Ob Lesungen in „vuchtländisch“, Lustiges von der „alt Melberten“, waschen wie früher, tanzen, kochen, backen, Modenschau, Gymnastik, Shanty-Chor, Vorführungen des Post-Sportvereins zum Mitmachen, der Auftritt der Folkloregruppe Plauen und viele andere hatten eine ganze Menge zu zeigen, was sich auch sehen lassen konnte.

Kinder und Jugendliche grüßten die Senioren, zum Beispiel das Jugendschalmeyenorchester Plauen, Vorlesekinde der Dittes-Grundschule und die Teilnehmer am Mini-Maxi-Tanzen im Mehrgenerationenhaus. Viel Neues und Interessantes war in zahlreichen Vorträgen zu Themen wie Vorsorgevollmacht, Sozialrecht, Verkehr, Hilfsmittel oder Wohnen im Alter zu erfahren. Besonders gefragt bei den Seniorinnen und Senioren waren Besichtigungen. So mancher schaute sich in den Pflegeheimen der Stadt um oder unternahm eine Besichtigungsfahrt mit der Wohnungsbau-gesellschaft, um seniorenerechtes Wohnen kennen zu lernen.

Führungen bei der Plauener Straßenbahn GmbH, am Haltepunkt Mitte und durch das neue Landratsamt oder der Schalander der Sternquellbrauerei werden den Teilnehmern sicher in guter Erinnerung bleiben.

Deshalb gilt allen Mitwirkenden und Unterstützern der Woche der Senioren 2015 in Plauen und natürlich allen interessierten Gästen

und Besuchern der verschiedenen Veranstaltungen ein großes Dankeschön und die Vorfreude auf ein Wiedersehen zur vierten Vogtländischen Seniorenwoche. Vor Plauen fand die Seniorenwoche in Auerbach und Reichenbach statt.

Für die weitere Arbeit des Senio-

renbeirates ist es wichtig, Rückmeldungen zur Woche insgesamt zu erhalten. Wer möchte, kann deshalb an das Landratsamt Vogtlandkreis, Seniorenbeirat, Neundorfer Straße 94/96, in 08523 Plauen oder nauruhn.dagmar@vogtlandkreis.de schreiben.



Baustellenführung am „Haltepunkt Mitte“

Vogtlandkreises in ihrem Fazit. Nach einer Wanderung zum Parktheater eröffnete der 1. Beigeordnete Rolf Keil die Woche. „In unserer alternden Gesellschaft sind neue Modelle und Lebensstrategien fürs Alter notwendig. Darüber zu diskutieren, Lebenserfahrung einzubringen, Fähigkeiten und Interessen älterer Menschen zu zeigen und die Senioren als Stütze der Gesellschaft zu sehen – dafür ist eine Woche der Senioren da“, stellt Keil den Sinn der Aktionswoche in den



Die Gymnastikgruppe des SV Post Plauen

Fotos: Landratsamt

Ausstellung „Senioren basteln für Kinder“

Exponate bis 30. Juni im Rathausfoyer zu sehen

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden nun in der Stadtverwaltung Plauen gezeigt, bevor sie als Wanderausstellung vogtlandweit zu sehen sein werden. Danach werden die Exponate an Kindereinrichtungen oder Einzelpersonen verschenkt.

In den Wandvitruinen im Rathaus Plauen werden die Exponate bis 30. Juni zu sehen sein. Die Ausstellung wird ergänzt mit Aquarellen des Plauener Hobbymalers Jürgen Heinig.

Interessierte Kommunen, Einrichtungen und Vereine können die Wanderausstellung reservieren. Bedingung sind 4 bis 5 Vitruinen vor Ort. Bitte melden bei nauruhn.dagmar@vogtlandkreis.de

Für ihre Arbeiten geehrt und mit gestifteten Sachpreise bedacht wurden:

Einzelpersonen

1. Christa Reiher, Elsterberg
2. Günter Zeitler, Mehltheuer
3. Frau Frank, Auerbach punktgleich mit
3. Wolfgang Kolbe, Auerbach

Gruppen/Senioren aus Pflegeheimen und Tagespflege

1. Maria-Magdalena-Haus, Weischlitz
2. Tagespflege des DRK, Reichenbach
3. Frau Gelzenleuchter AWO, Plauen

Seniorenclubs u. Ä.

1. Deutscher Familienverband, Gruppe Auerbach
2. Wohn- und Lebensräume e. V., Plauen